



Heinz Land, Manfred Schlitzer, Guenter Mohr und Frank Peters (v.l.) führen durch die Gartenanlage

RN-FOTOS(4) SCHÜTZE

Paradies für Insekten

Neue Serie: Gartenvereine im Westen / Heute: „Glück auf“ in Dorstfeld

DORSTFELD. Als grüner Puffer zwischen dem Gewerbegebiet im Kortental und den Wohnsiedlungen in Oberdorstfeld dient die Gartenanlage „Glück-Auf“. Seit 85 Jahren wird hier nun gegärtnert.

Gegenüber dem Friedhofs an der Planetenfeldstraße befindet sich der westliche Eingang zu der idyllischen Anlage.

„Ein Garten muss so groß sein, dass die Frau ihn alleine pflegen kann“ verrät einer der Veteranen augenzwinkernd in einer Männerrunde. Natürlich sei dem heute nicht mehr wirklich so und auch bei jungen Familien erfreue sich die Gartenarbeit wachsender Beliebtheit, was die Bewerbungen auf die Gartenparzellen zeigen würden. „Insbesondere Kinder, die in der städtischen Umgebung nicht mehr so viel Kontakt zur Natur haben, profitieren davon, da sie etwas über den Anbau lernen können“, erläutert Kassierer Günter Mohr.

Lernort für Kinder

Das ein oder andere Kind hat auf der Allee der Hauptanlage das Fahrradfahren gelernt. Betritt man den mit Robinien gerahmten Weg, fällt einem sofort der Laubengang auf, der mit Efeu, wildem Wein, Gold- und Blauregen und anderen Pflanzen umrankt wird. Während die Kinder auf den aufgemalten Hüpfspielen miteinander wetteifern oder Fangen spielen, genießen die



Liebevoll gestaltete Insektenhotels bieten Hummeln und Bienen Unterschlupf

RN-FOTO

Erwachsenen eine Rast im Schatten. Pittoresk, wildromantisch oder praktisch: Bei der Gestaltung entscheiden der Geschmack und die Verordnung. Kein Garten gleicht dem an-

deren und natürlich darf auch die Farbkombination Schwarz-Gelb nicht fehlen.

Insekten sind willkommen

Emsig fliegen Wild- und Honigbienen zwischen den bunten Blüten hin und her. „Der Garten lebt von den Insekten, ohne die es keine Vielfalt gäbe“, so Günter Mohr. Ein Blick in den Bienenstock lässt das Treiben ein wenig wuselig und unkoordiniert aussehen. Wildbienen- sowie Hummel-

hotels bieten den nützlichen Insekten Unterschlupf. Drei Jahre habe es gedauert, bis der Biengarten fertig gestellt wurde und das Ergebnis ist lehrreich, praktisch und schön geworden. In der Summe seien 1000 Pflanzen 70 verschiedener bienenfreundlicher Arten verpflanzt worden. Selbst eine Schulklass aus den Niederlanden habe die Anlage schon besichtigt, erklärt Beisitzer Frank Peters.

Zu schaffen machte den Gärtnern der Schlagregen der vergangenen Wochen. Empfindliche Gewächse - wie Tomaten - müsse man schützen und die Erde immer wieder auflockern. Anita Lodde kämpft eher mit einem Problem, das jeder Gärtner bekannt sein dürfte: „Wenn man hinten fertig ist, muss man vorne wieder anfangen“.

Carsten Sander

Der Gartenverein

- **Heinrich Kleffmann**, Vorsitzender des Imkervereins Hörde, bietet den lokal produzierten Honig auch zum Verkauf an.
- **Das Vereinsheim** der Gartenfreunde kann man auch für private Feiern

mieten. Informationen unter folgender Telefonnummer: 174218

- **Vier Gärten** sind momentan frei. Informationen und ein Bewerbungsformular zum Download unter www.glueck-auf.info



Der Eingang zum Rosenweg

RN-FOTO



Jeder Garten ist individuell gestaltet

RN-FOTO